

Ökologisch-soziale Transformation - eine Bestandsaufnahme

Eine Analyse in ausgewählten Branchen bei Unternehmen
als auch bei Betriebsrät*innen

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Eine Analyse des MARKET Marktforschungsinstituts für die
BUSINESS UPPER AUSTRIA - OÖ. Wirtschaftsagentur GmbH



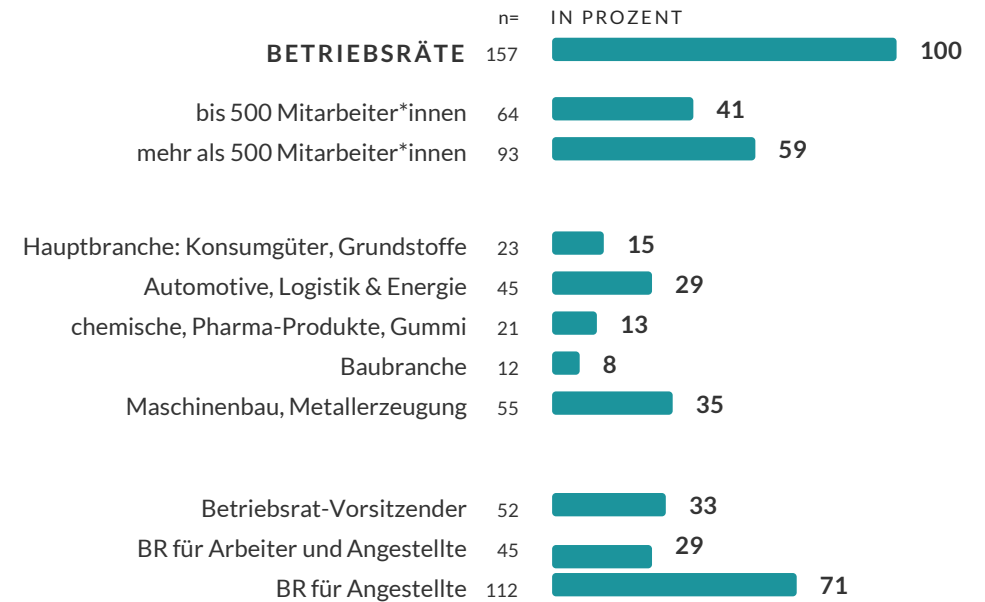
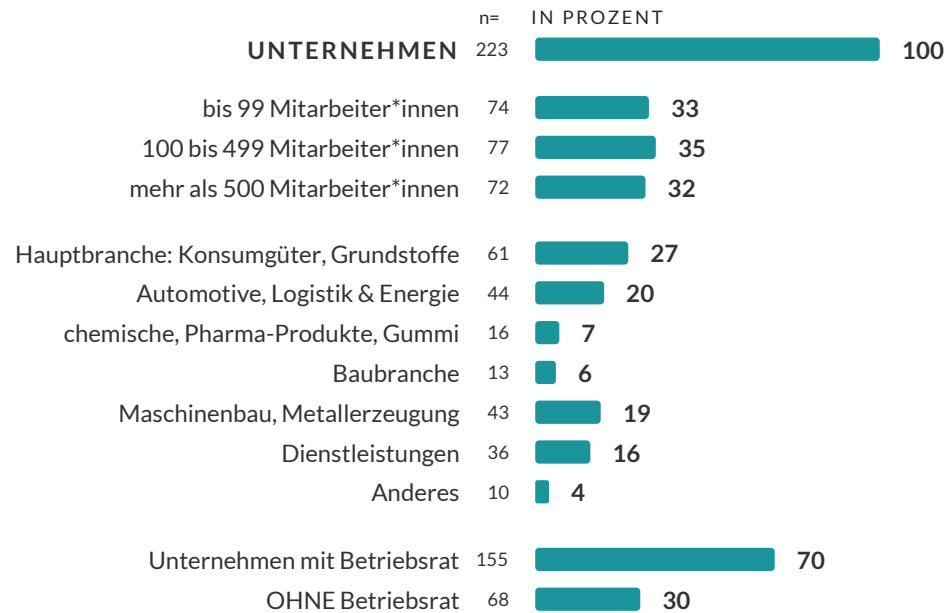
Struktur der Befragten

METHODISCHE VORGEHENSWEISE

UNTERNEHMEN: befragt wurden Geschäftsführer, Führungskräfte aus vorrangig oberösterreichischen Unternehmen, mit Schwerpunkt auf Industrie bzw. Unternehmen, bei denen Dekarbonisierung eine Rolle spielt. Basis: Unternehmen über 30 Mitarbeiter*innen

BETRIEBSRÄTE: befragt wurden Betriebsräte aus Unternehmen Oberösterreichs.

Alles in Form von Online-Interviews im Februar 2025 (gesteuert und verschickt durch Arbeiterkammer und Business Upper Austria mit Unterstützung durch market).





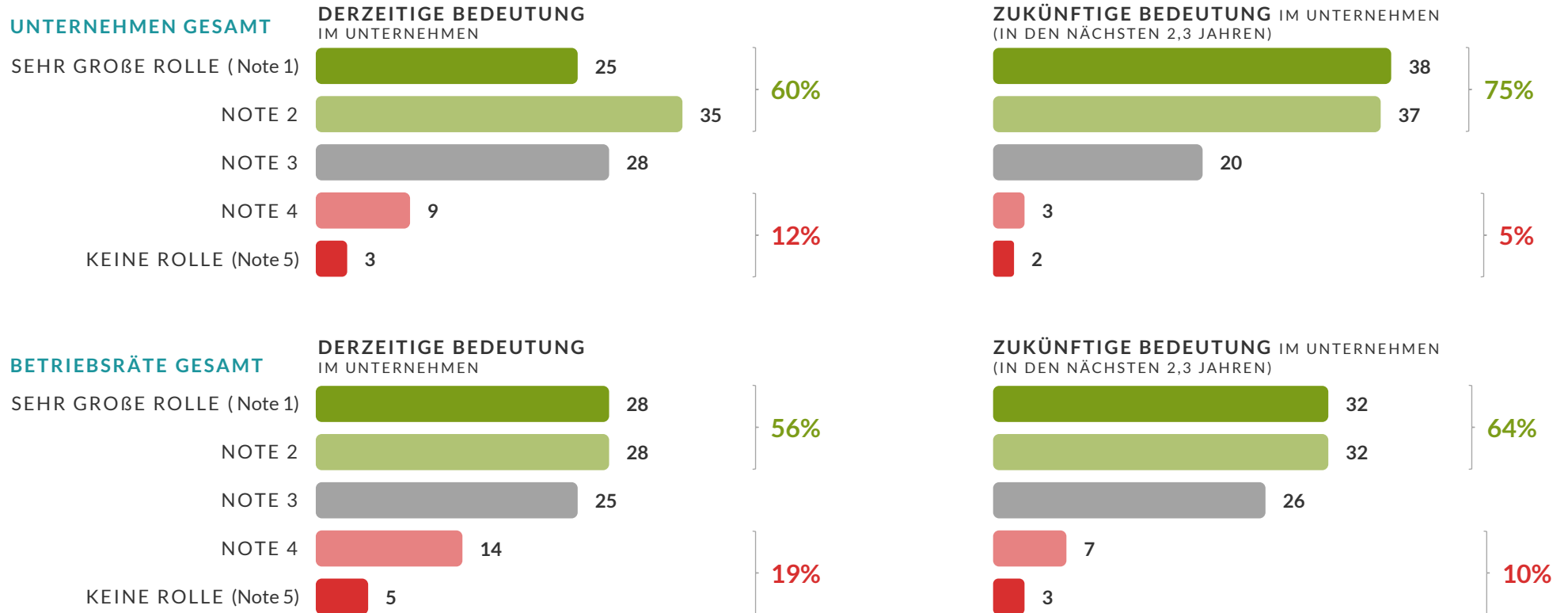
KAPITEL 1

Status Quo zur sozial- ökologischen Transformation

Aktuelle und zukünftige Bedeutung von Nachhaltigkeit

Gegenüberstellung Unternehmen und Betriebsräte

i Die hohe Bedeutung von nachhaltigem Agieren bzw. von Reduzierung von Treibhausgasen wird sowohl von Unternehmen als auch von Betriebsräten klar ausgesprochen.

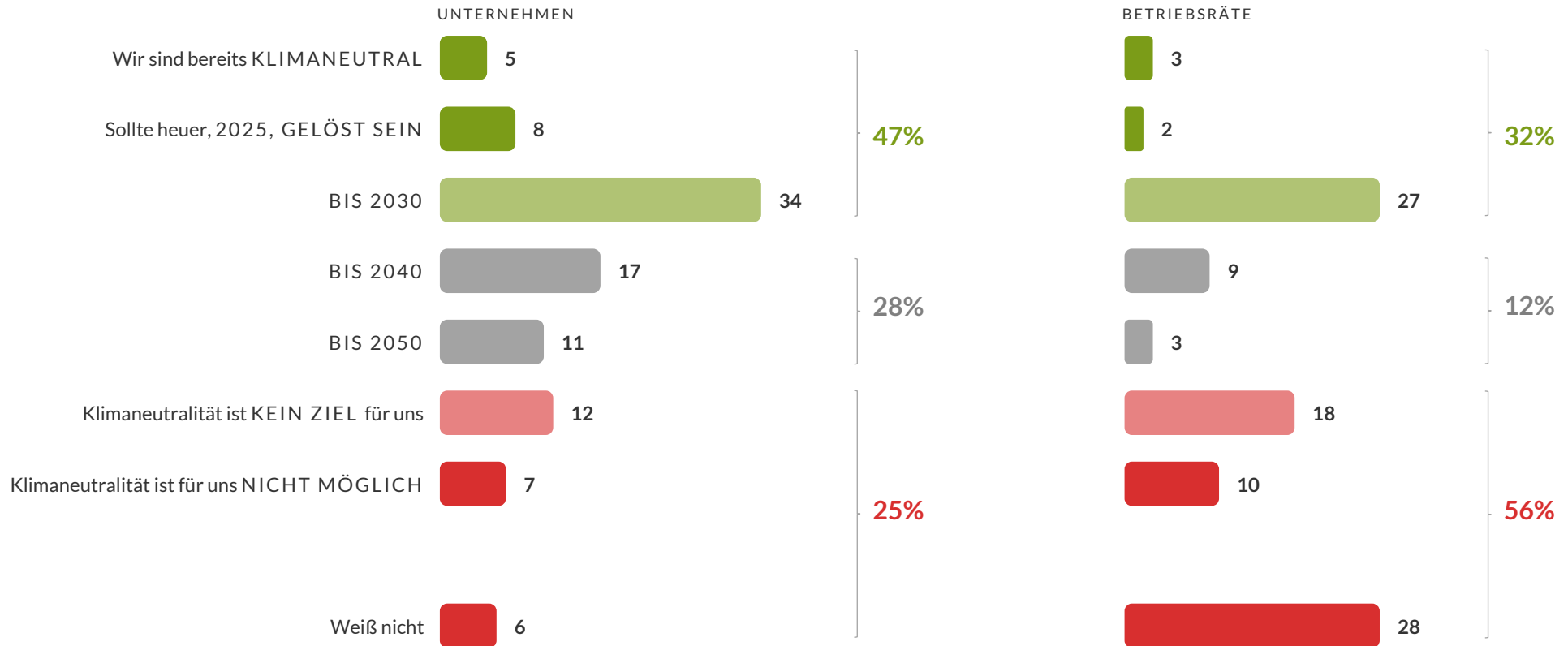


Frage: Die Europäische Union hat sich im Rahmen des Europäischen Klimagesetzes dazu verpflichtet, die Treibhausgas-Emissionen bis 2030 um 55 % zu reduzieren und bis ins Jahr 2050 klimaneutral zu sein. Das bringt natürlich auch Veränderungen und Verpflichtungen für heimische Unternehmen mit sich. Welche Rolle spielt die Reduzierung von Treibhausgasen / Dekarbonisierung/ das Thema Nachhaltigkeit DERZEIT in Ihrem Unternehmen? Und wie schätzen Sie die ZUKÜNFTIGE Bedeutung aller Aktivitäten zur Klimaneutralität für Ihr Unternehmen in den nächsten 2-3 Jahren ein?

Klimaneutralität als zukünftiges Ziel

Gegenüberstellung Unternehmen und Betriebsräte

i Knapp 50 Prozent der Unternehmen denken, dass sie bis 2030 Klimaneutralität erreicht haben, bei den Betriebsräten liegt der vergleichbare Wert bei 32 Prozent, wobei sich mehr als ein Viertel der Betriebsräte nicht über dieses Ziel informiert fühlen.

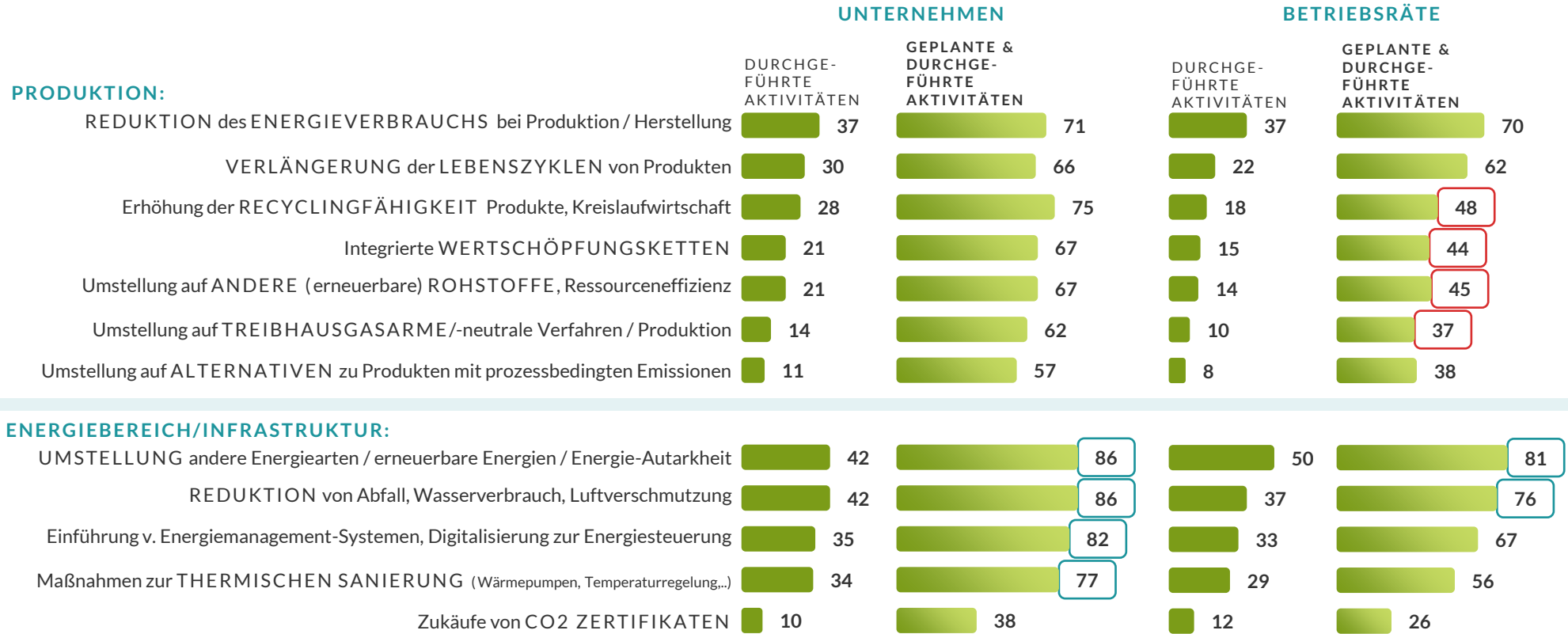


Frage: Ist geplant, Ihr Unternehmen klimaneutral zu gestalten - also Ihr Unternehmen so weiterzuentwickeln, dass kein CO2 mehr produziert bzw. dieses vollständig kompensiert wird?

Implementierungen in Richtung Klimaneutralität/

Gegenüberstellung Unternehmen und Betriebsräte

i Die meisten Maßnahmen werden im Bereich Energie und Infrastruktur gesetzt bzw. geplant. Über Maßnahmen in der Produktion wissen Betriebsräte etwas weniger Bescheid.

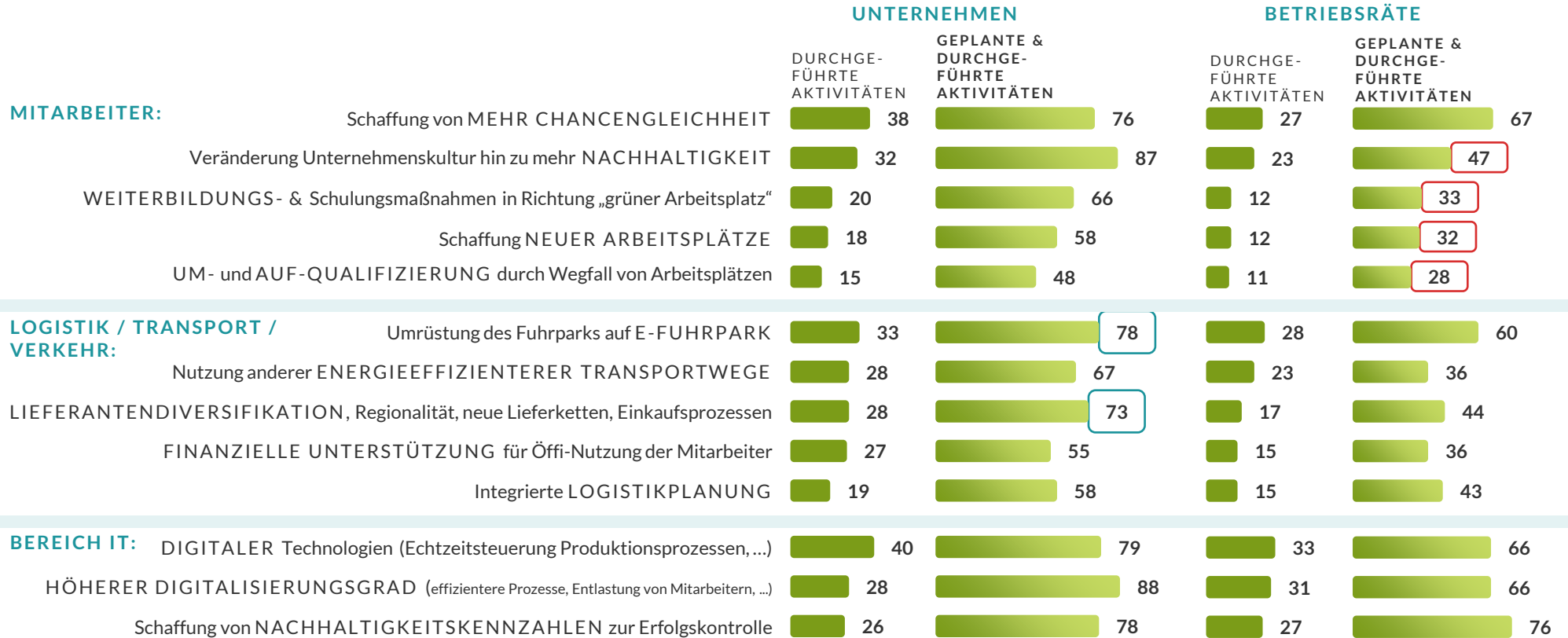


Frage: Nachfolgend finden Sie konkrete Veränderungen / Anpassungen / Beiträge aufgelistet, die ihr Unternehmen in Richtung Klimaneutralität bringen bzw. die die CO2 Emissionen Ihres Unternehmens reduzieren können. Welche dieser Maßnahmen setzen Sie in Ihrem Unternehmen bereits um bzw. planen diese zu implementieren?

Implementierungen in Richtung Klimaneutralität/II

Gegenüberstellung Unternehmen und Betriebsräte

i Klare Wahrnehmungsunterschiede bei den Aktivitäten, die für Mitarbeiter*innen getätigt wurden bzw. geplant sind. Digitalisierungsmaßnahmen, E-Fuhrpark und Lieferantendiversifikation als weitere Maßnahmen, über die zumindest nachgedacht wird.



Frage: Nachfolgend finden Sie konkrete Veränderungen / Anpassungen / Beiträge aufgelistet, die ihr Unternehmen in Richtung Klimaneutralität bringen bzw. die die CO2 Emissionen Ihres Unternehmens reduzieren können. Welche dieser Maßnahmen setzen Sie in Ihrem Unternehmen bereits um bzw. planen diese zu implementieren?

A grayscale photograph of a business meeting. In the center, two hands are shaking in a firm handshake. To the right, a person is holding a tablet computer, pointing at the screen. In the foreground, there are several documents on a table, some showing charts and graphs. The overall atmosphere is professional and collaborative.

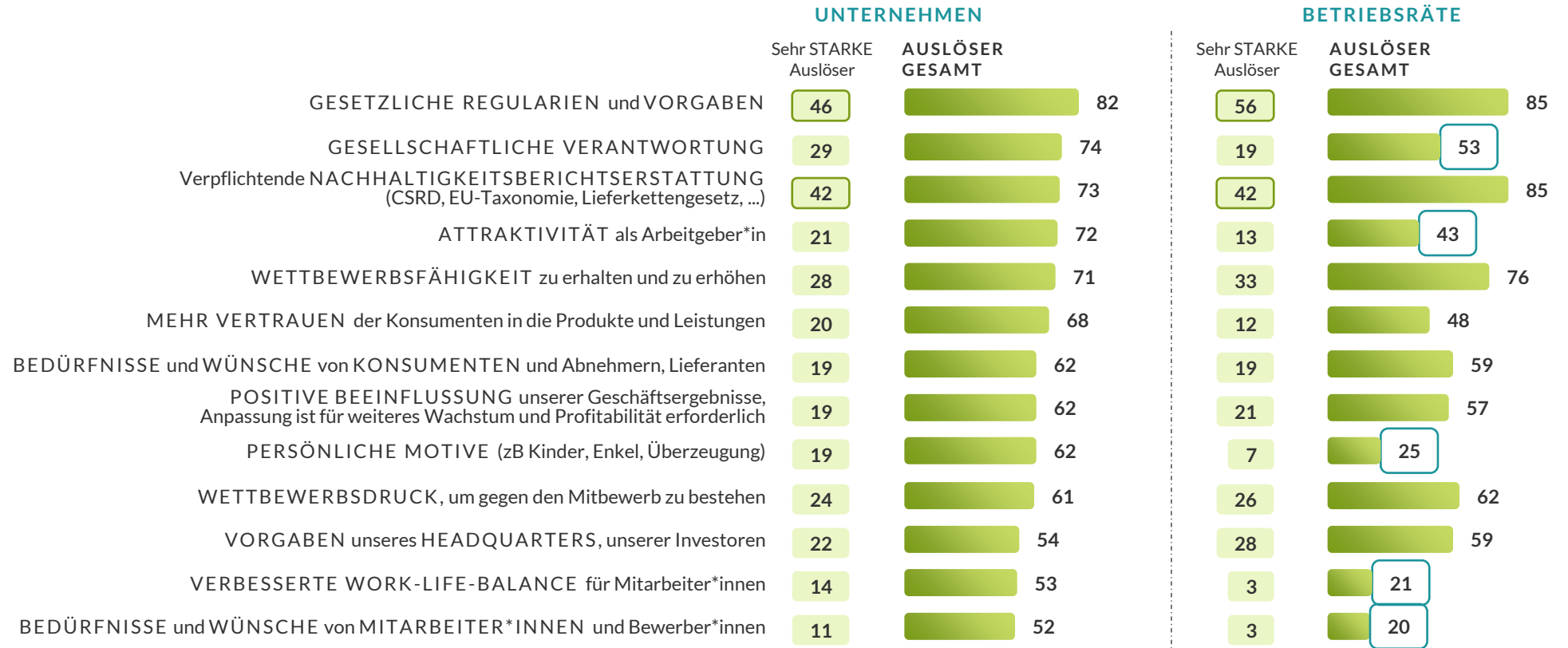
KAPITEL 2

Erfolgsfaktoren und Herausforderungen

Motivatoren PRO Dekarbonisierung

Gegenüberstellung Unternehmen und Betriebsräte

i Starke Auslöser sind die vorgeschriebenen Regularien bzw. die Nachhaltigkeitsberichtserstattung. Während Unternehmen deutlich mehr Motivatoren nennen, sehen die Betriebsräte das Thema Wettbewerbsfähigkeit / Wettbewerbsdruck aber auch die Bedürfnisse des Konsumentens als klare Treiber an.

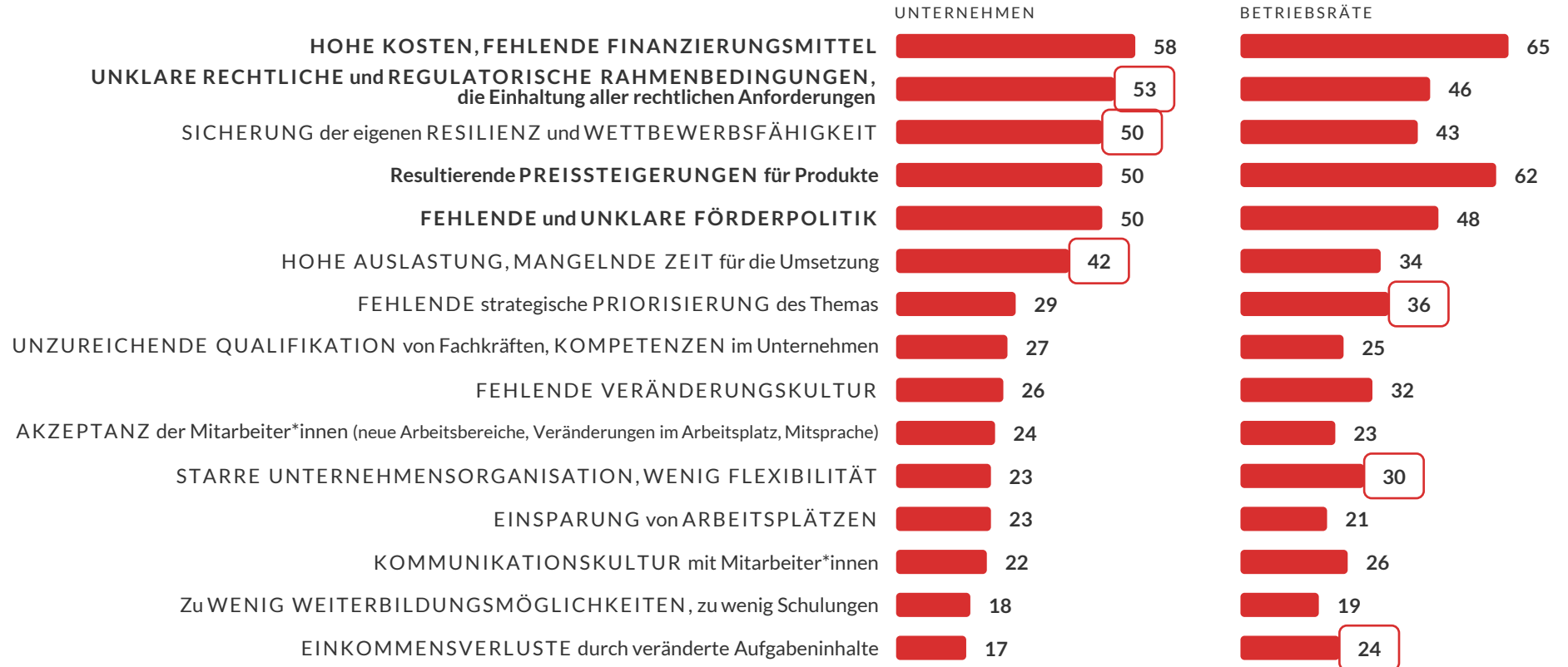


Frage: Was sind die Auslöser bzw. Motivatoren für Ihr Unternehmen, Dekarbonisierung zu forcieren bzw. Klimaneutralität anzustreben?

Herausforderungen für erfolgreiche Umsetzung

Gegenüberstellung Unternehmen und Betriebsräte, „auf jeden Fall“ (Note 1)

i Als größte Herausforderung sieht man klar die Kosten und fehlenden Finanzierungsmittel aber auch die unklaren regulatorischen Rahmenbedingungen, Betriebsräte nehmen verstärkt resultierende Preissteigerungen für Konsumenten wahr. Einkommensverluste oder Arbeitsplatz-Einsparungen werden nur bedingt gesehen.



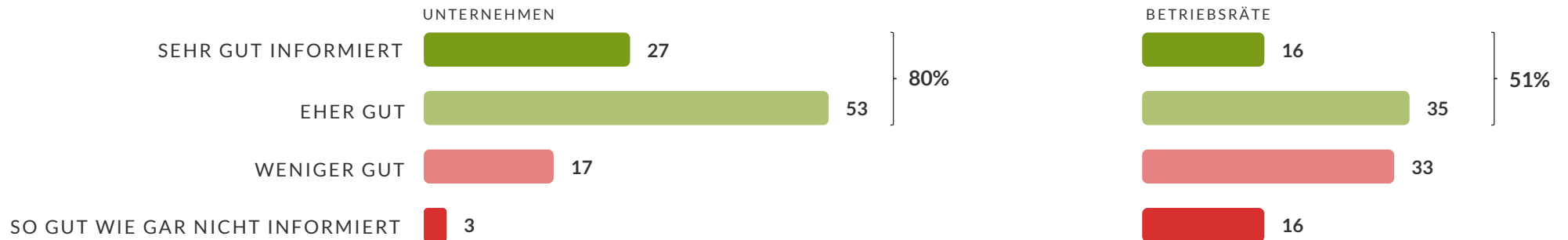
Frage: Und wo sehen Sie die Herausforderungen, mögliche Probleme bzw. Schwierigkeiten in der erfolgreichen Umsetzung in Richtung Klimaneutralität?

Informationsstand über Vorkehrungen & aktuelle Maßnahmen

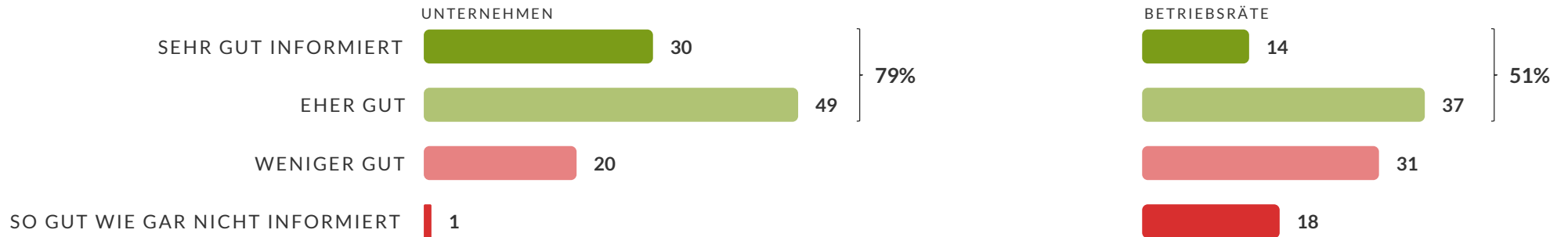
Gegenüberstellung Unternehmen und Betriebsräte

i Unternehmer bzw. Mitarbeiter*innen in Führungspositionen zeigen ein deutlich höheres Informationslevel zu notwendigen Vorkehrungen und aktuellen Maßnahmen als Betriebsräte angeben.

INFORMATIONSNIVEAU ÜBER DIE NOTWENDIGEN VORKEHRUNGEN ZUR CO2 EMISSIONENSREDUKTION -



INFORMATIONSNIVEAU ÜBER DIE AKTUELLEN MASSNAHMEN -



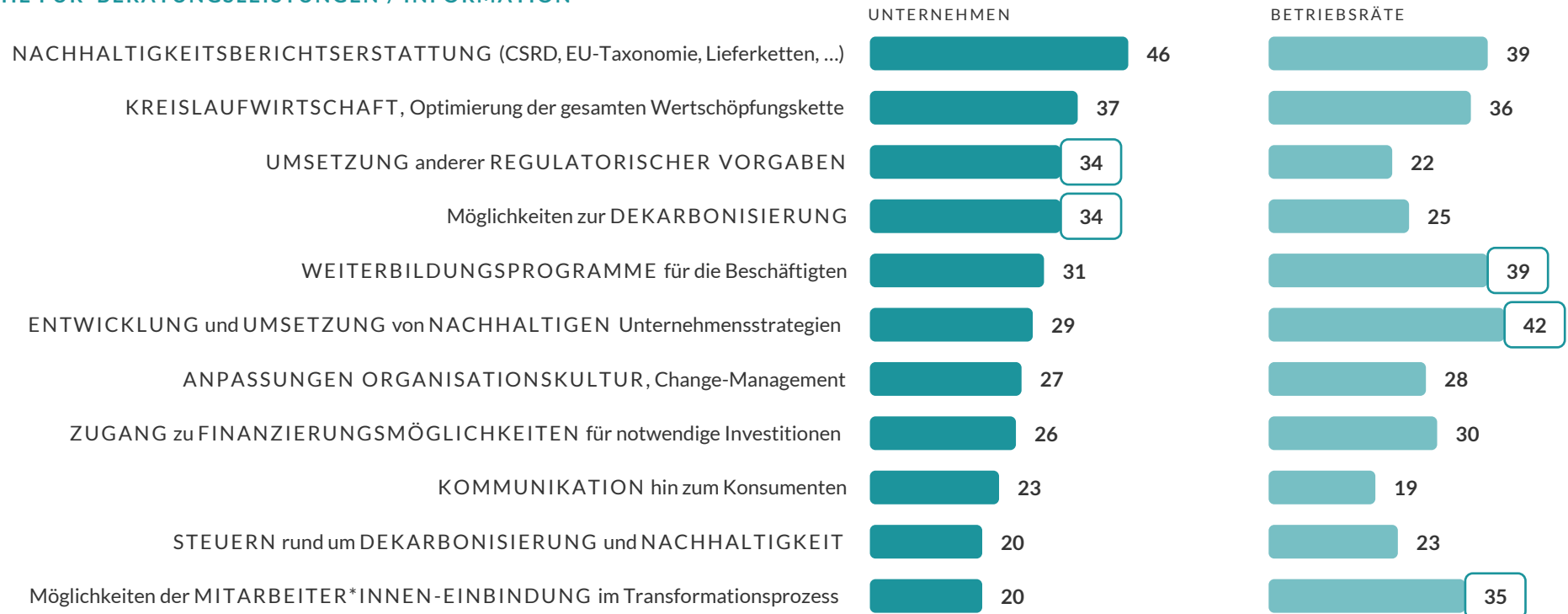
Frage: Wie gut fühlen Sie sich darüber informiert, was in ihrem Betrieb geschehen muss / müsste, um CO2 Emissionen zu reduzieren? Würden Sie sagen – Wie gut fühlen Sie sich über die aktuellen Maßnahmen des Unternehmens in Richtung Klimaneutralität und deren Auswirkungen auf die Beschäftigten informiert? Würden Sie sagen -

Interessante Beratungsleistungen externer Partner

Gegenüberstellung Unternehmen und Betriebsräte

i Externe Beratungsleistung wird gerne in Anspruch genommen, Unternehmen sehen die Themen fokussiert auf die regulatorischen Vorgaben und auf die technischen Umsetzungsmöglichkeiten, Betriebsräte denken stärker über Weiterbildungsprogramme, Einbindung der Mitarbeiter*innen und nachhaltige Strategien nach.

BEREICHE FÜR BERATUNGSLEISTUNGEN / INFORMATION



Frage: Unabhängig davon, ob Sie externe Beratungsleistungen in Anspruch nehmen, in welchen Bereichen wären / sind Beratungsleistungen / Information in Richtung Klimaneutralität von Interesse?

A grayscale photograph of a business meeting. In the foreground, two hands are shaking in a firm grip. In the background, a person is holding a tablet computer, and another person's hand is pointing at the screen. There are papers with charts and graphs on a table in the foreground.

KAPITEL 3

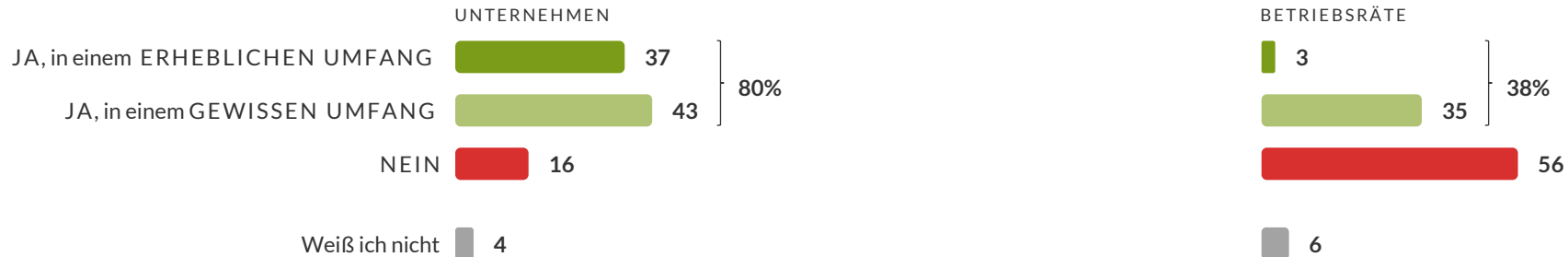
Auswirkungen auf Mitarbeiter*innen

Mitwirkung bei Klimaschutzplänen des Unternehmens

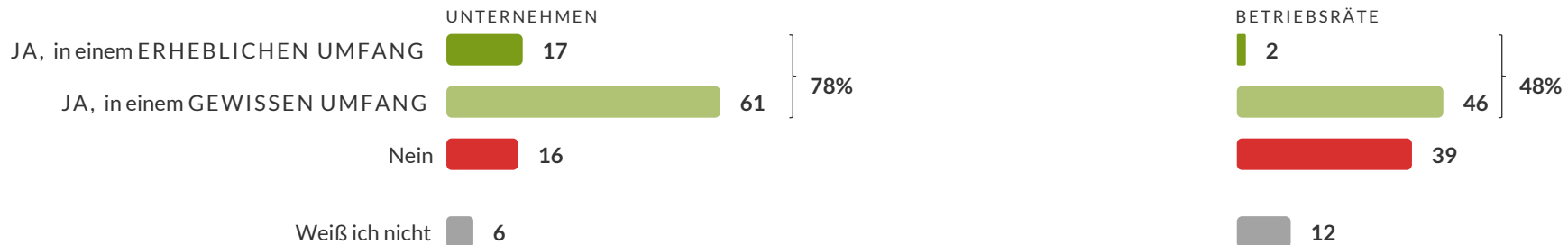
Gegenüberstellung Unternehmen und Betriebsräte, nach MA-Größe

i Führungskräfte geben klar zu Protokoll, dass sie bei der Umsetzung von Klimaschutzplänen persönlich mitwirken können, bei den Betriebsräten haben mehr als 50 Prozent nicht die Möglichkeit aktiv mitzuwirken.

MÖGLICHKEIT BEI KLIMASCHUTZPLÄNEN PERSÖNLICH MITZUWIRKEN



MÖGLICHKEIT DASS KOLLEG*INNEN UND MITARBEITER*INNEN AN DEN KLIMASCHUTZPLÄNEN MITWIRKEN

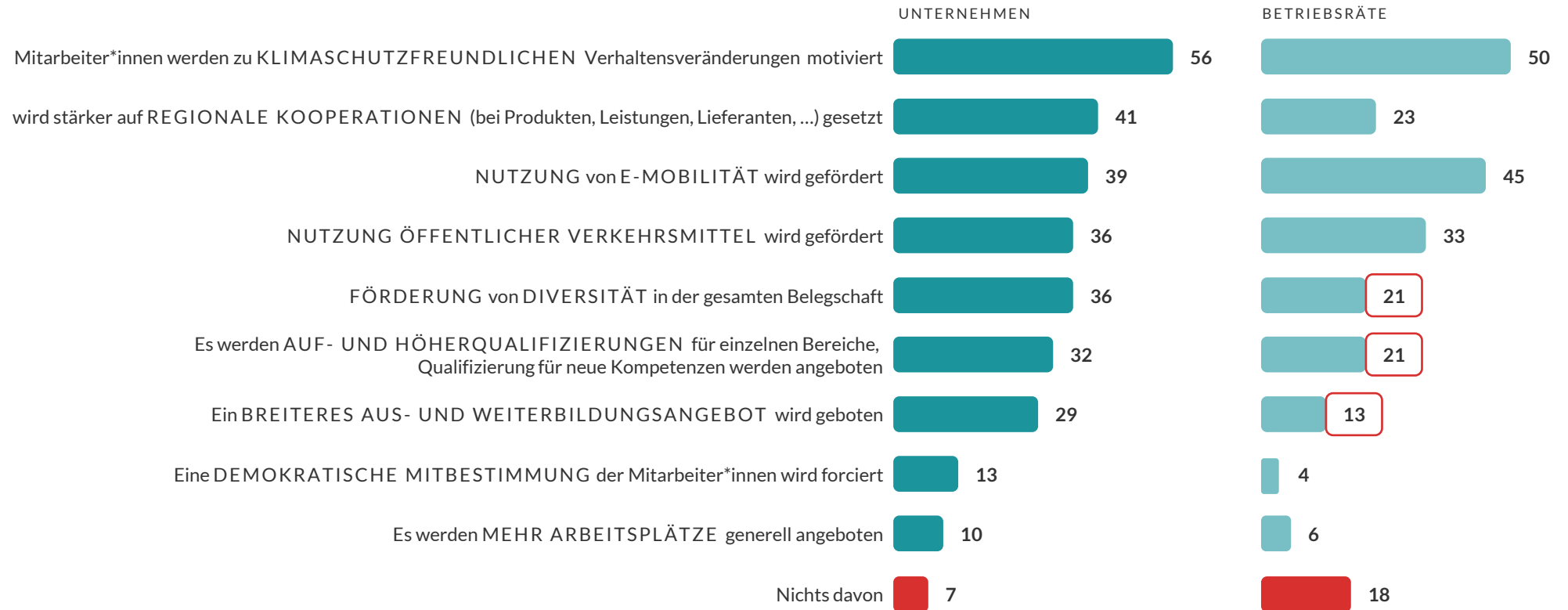


Frage: Haben Sie persönlich die Möglichkeit an den Klimaschutzplänen des Unternehmens mitzuwirken bzw. diese mitzugestalten? Haben die Beschäftigten des Unternehmens (also die Mitarbeiter*innen, die Sie vertreten) die Möglichkeit an den Klimaschutzplänen des Unternehmens mitzuwirken bzw. diese mitzugestalten?

Auswirkungen auf die Mitarbeiter*innen

Gegenüberstellung Unternehmen und Betriebsräte

i Grundsätzlich positive Auswirkungen durch Motivation in Richtung stärkerem klimaschutzfreundlichem Verhalten und Förderung von mehr E-Mobilität. Betriebsräte erkennen Weiterbildungsangebot nur bedingt.

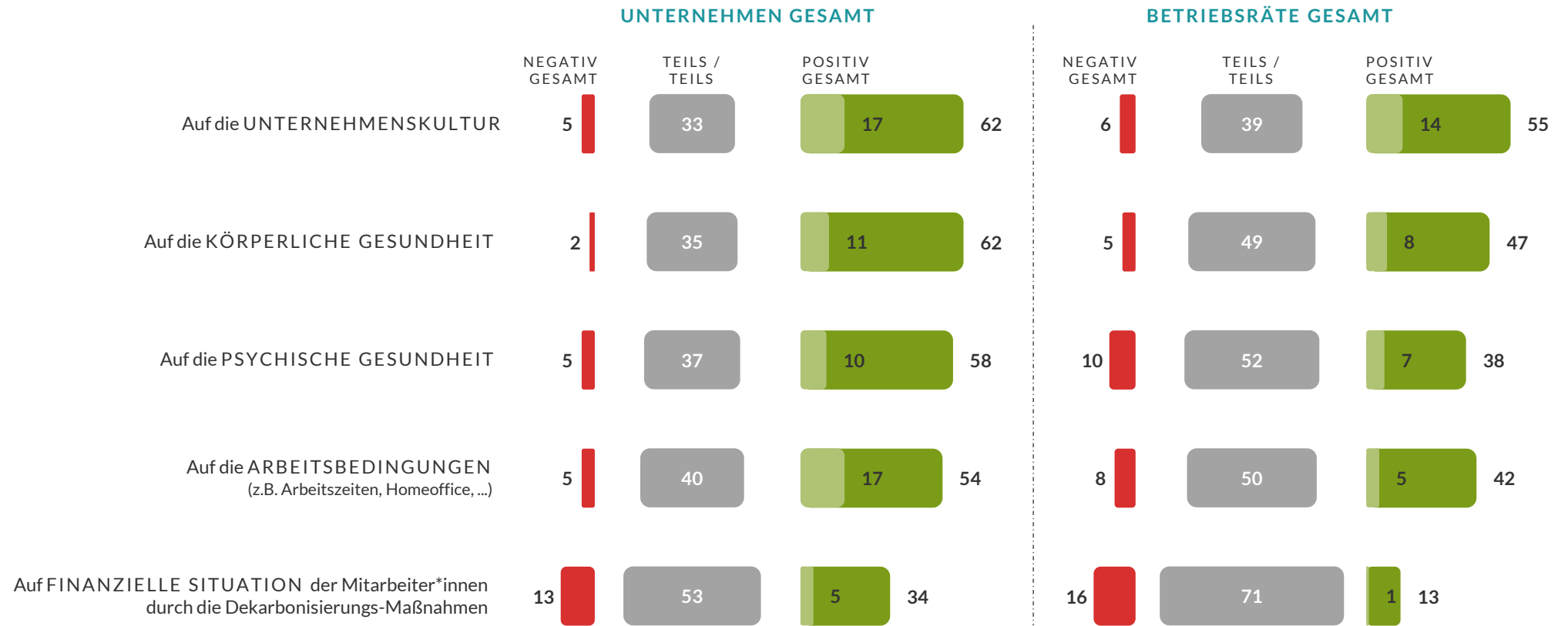


Frage: Welche Auswirkungen ergeben sich für die Mitarbeiter*innen jetzt und in Zukunft aufgrund der Maßnahmen, die das Unternehmen in Richtung Dekarbonisierung und Klimaneutralität setzen muss / setzen wird?

Bereiche einer möglichen Auswirkung

Gegenüberstellung Unternehmen und Betriebsräte

i Klare positive Auswirkungen was Unternehmenskultur und körperliche Gesundheit betrifft. Die Bewertung der Auswirkungen auf die finanzielle Situation wird von den Betriebsräten eher neutral beurteilt, d.h. es kann sich sowohl positiv als auch negativ auf die Mitarbeiter*innen auswirken.



Frage: In welchen Bereichen wirken sich die Dekarbonisierungs-Maßnahmen, der Weg in Richtung Klimaneutralität, auf die Mitarbeiter*innen aus, bzw. wie werden sich diese auswirken? (Unterscheiden Sie nach sehr positiv (1), eher positiv (2), teils/teils (3), eher negativ (4) sehr negativ (5))

A grayscale photograph of a business meeting. In the foreground, two hands are shaking in a firm handshake. In the background, a person is holding a tablet computer, and another person's hand is pointing at the screen. There are papers with charts and graphs on a table in the foreground.

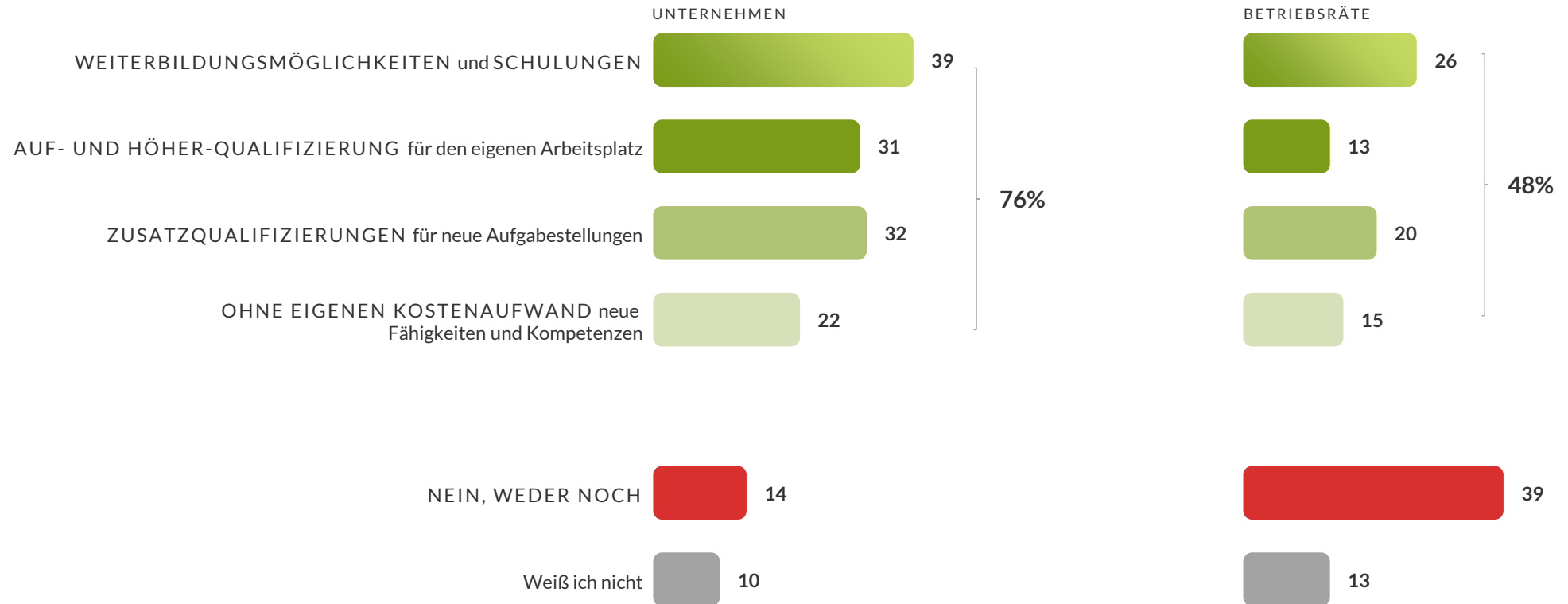
KAPITEL 4

Weiterbildung und Unterstützungen

Angebot an Weiterbildungen im Bereich Dekarbonisierung

Gegenüberstellung Unternehmen und Betriebsräte

i Weiterbildungsmöglichkeiten werden sehr unterschiedlich wahrgenommen, 76 Prozent der Führungskräfte sehen Weiterbildungsangebote im Unternehmen, demgegenüber nehmen nur knapp 50 Prozent der Betriebsräte diese Möglichkeiten wahr.



Frage: Werden im Unternehmen Auf- und Höher-Qualifizierungen, Weiterbildungsmöglichkeiten bzw. Schulungen oder auch Zusatzausbildungen, -qualifikationen im Rahmen der Dekarbonisierungs-Ziele angeboten? Oder können sich interessierte Mitarbeiter*innen ohne eigenen Kostenaufwand neue Fähigkeiten und Kompetenzen erwerben, um persönliche Kompetenzen und Fähigkeiten aufzubauen, z.B. für die Aufwertung der eigenen Tätigkeit?

Relevante Maßnahmen & Schulungen

Gegenüberstellung Unternehmen und Betriebsräte

i Relevante Themen sieht man im Bereich der Energieeffizienz, im Bereich der digitalen Kompetenzen und bei der Bewusstseinsbildung in Richtung umweltbewusstem Handeln. Betriebsräte nennen mehr Themen und Bereiche, die man als notwendig für Schulungen erachtet.

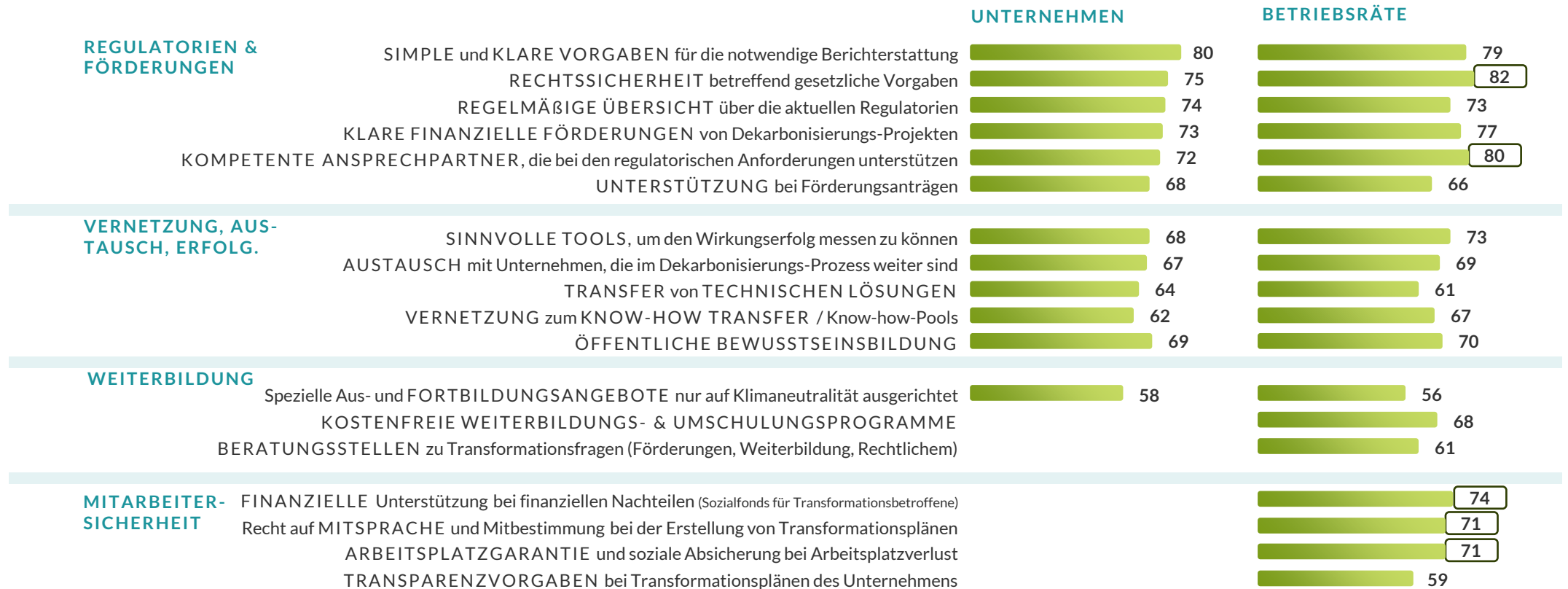


Frage: Welche Maßnahmen und Schulungen, zum Thema Klimaneutralität, Dekarbonisierung sind aus ihrer Sicht relevant und notwendig?

Erwartete Unterstützungen von außen

Gegenüberstellung Unternehmen und Betriebsräte (Kumulation Note 1&2)

i Hohe Erwartungen an externe Unterstützung, gerade was Vorgaben und Rechtssicherheit betrifft, aber auch der Wunsch nach finanziellen Förderungen und kompetenten Ansprechpartnern. Betriebsräte wünschen sich noch mehr Absicherungen für die Mitarbeiter*innen.



Frage: Welche Unterstützungen von außen benötigen Sie, welche wären aus Ihrer Sicht hilfreich für eine erfolgreiche Entwicklung in Richtung Klimaneutralität? Was erwarten Sie sich da?

KAPITEL 5

Management Summary

Management Summary

- **Bedeutung von Nachhaltigkeit – Gegenwart und Zukunft:** Sowohl Unternehmen als auch BetriebsrätInnen erkennen die hohe Relevanz nachhaltigen Handelns und die Notwendigkeit zur Reduktion von Treibhausgasen an. Unternehmen sehen die Relevanz im Unternehmen noch etwas höher als Betriebsräte, was dafür spricht, dass das Thema in der Um- und Auseinandersetzung noch weniger weit bis zu dem Mitarbeiter durchgedrungen ist bzw. dass es Verbesserungsbedarf bei der internen Kommunikation und Einbindung der BetriebsrätInnen gibt.
- **Ziel der Klimaneutralität bis 2030:** Fast die Hälfte der befragten Unternehmen (47%) gibt an, bis zum Jahr 2030 Klimaneutralität erreichen zu wollen. Bei den BetriebsrätInnen liegt dieser Wert deutlich niedriger – nur 32% teilen diese Einschätzung. Zudem fühlt sich mehr als ein Viertel der BetriebsrätInnen nicht ausreichend über die Klimaziele und Maßnahmen des Unternehmens informiert.
- **Maßnahmen zur Reduktion von CO₂-Emissionen:** Unternehmen haben bereits zahlreiche Maßnahmen im Bereich Energieeffizienz, Digitalisierung und Infrastruktur umgesetzt oder planen diese. Besonders häufig genannt werden der Einsatz erneuerbarer Energien, Reduktion von Abfall & Wasserverbrauch, Einsatz von digitalen Steuerungssystemen, die Umrüstung des Fuhrparks aber auch der Anspruch, die Unternehmenskultur zu mehr Nachhaltigkeit zu verändern. BetriebsrätInnen wissen über viele dieser Maßnahmen weniger gut Bescheid, insbesondere im Bereich der Produktion. Sie sehen deutlich weniger geplante bzw. laufenden Maßnahmen im Bereich Mitarbeiter*innen, wie z.B. Schulungen, neue Arbeitsplatzmodelle und Qualifizierungsprogramme, wobei die diesbezüglichen Aktivitäten auch unternehmensseitig weniger ausgeprägt sind.



Management Summary

- **Motivation für Dekarbonisierung:** Zentraler Motivator der Unternehmen ist in jedem Fall die Verpflichtung aufgrund der gesetzlichen Vorgaben, Berichtspflichten und regulatorischen Rahmenbedingungen. Die Dekarbonisierung wird primär aus strategisch-wirtschaftlicher Sicht betrachtet. Dabei ist dem Unternehmen auch zentral wichtig, wie man als Arbeitgeber*in wahrgenommen wird, und dass die Wettbewerbsfähigkeit erhalten wird. Auch kommen verstärkt persönliche Motive bzw. die gesellschaftliche Verantwortung als Pro Argumente seitens der Unternehmer. BetriebsrätInnen hingegen sehen neben der gesetzlichen Verpflichtung den zunehmenden Wettbewerbsdruck und die Erwartungen der Konsument*innen als wichtige Treiber. Zudem nehmen die Betriebsräte den Motivator „Mitarbeiter*innen“ noch deutlich weniger wahr. Die Betriebsräte glauben nicht, dass die Bedürfnisse der Beschäftigten ein zentraler Motivationsfaktor für Betriebe in der Transformation sind.
- **Herausforderungen bei der Umsetzung:** Als größte Herausforderung nennen sowohl Unternehmen als auch Betriebsräte die hohen Kosten und die begrenzte finanzielle Ausstattung. Unternehmen bemängeln zudem die Unsicherheit bei regulatorischen Vorgaben. Betriebsräte äußern zusätzlich die Sorge, dass Maßnahmen zur Klimaneutralität zu Preissteigerungen für Konsument*innen führen könnten. Arbeitsplatzverluste oder Einkommensrisiken werden von beiden Seiten zu jeweils gut einem Fünftel thematisiert.
- **Angesichts der hohen regulatorischen Vorgaben verwundert es wenig, dass viele Unternehmen auf externe Beratungsleistungen zurückgreifen.** Schwerpunktthemen für Beratungsleistungen wären dabei aus Unternehmenssicht die Umsetzung der Vorgaben inklusive der Nachhaltigkeitsberichtserstattung als auch die Optimierung der gesamten Wertschöpfungskette. Betriebsräte hätten hingegen lieber mehr Informationen zu möglichen Weiterbildungsprogrammen und zu den optimalen Einbindungsmöglichkeiten der Mitarbeiter*innen in den Transformationsprozess.



Management Summary

- **Große Differenzierungen im Informationsstand:** Führungskräfte in Unternehmen geben überwiegend an, gut über notwendige Maßnahmen zur CO₂-Reduktion informiert zu sein. Rund 80% von ihnen sehen sich aktiv in Klimaschutzpläne eingebunden. Im Gegensatz dazu berichten viele Betriebsräte über ein unzureichendes Informationsniveau. Nur rund 50 Prozent fühlen sich eher gut informiert. Auch sehen „nur“ 38% eine Möglichkeit, an der Gestaltung von Klimaschutzmaßnahmen mitzuwirken bzw. wird auch die Beteiligungsmöglichkeit der übrigen Mitarbeiter*innen aus Sicht der Betriebsräte als gering eingeschätzt.
- **Auswirkungen auf die Beschäftigten:** Sowohl Unternehmen als auch Betriebsräte berichten über überwiegend positive Auswirkungen auf die Belegschaft. Dazu zählen eine stärkere Motivation zu umweltbewusstem Verhalten, die Förderung von E-Mobilität sowie die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel. Allerdings nehmen Betriebsräte Weiterbildungsangebote seltener wahr und bewerten die finanziellen Folgen für Beschäftigte zurückhaltender bzw. neutral. Unternehmen betonen hingegen positive Effekte auf das Arbeitsklima, die Unternehmenskultur und das körperliche Wohlbefinden der Mitarbeitenden.
- **Weiterbildung und externe Unterstützung:** Drei Viertel der Unternehmen geben an, bereits Schulungen und Weiterbildungen zum Thema Klimaschutz anzubieten. Nur etwa die Hälfte der Betriebsräte bestätigt dies. Sie fordern mehr Transparenz und ein breiteres Weiterbildungsangebot. Beide Gruppen wünschen sich externe Unterstützung. Während Unternehmen vor allem rechtliche Klarheit und technische Beratung suchen, liegt der Fokus der Betriebsräte auf Arbeitssicherheit, Partizipation und Fördermöglichkeiten für Weiterbildung.



Ihre Ansprechpartnerin



Prok. Birgit Starmayr

Tel. +43 732 2555 104
Mobil +43 664 241 35 38
Mail b.starmayr@market.at

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Market Marktforschungs GmbH & CoKG
Klausenbachstraße 67, 4040 Linz

